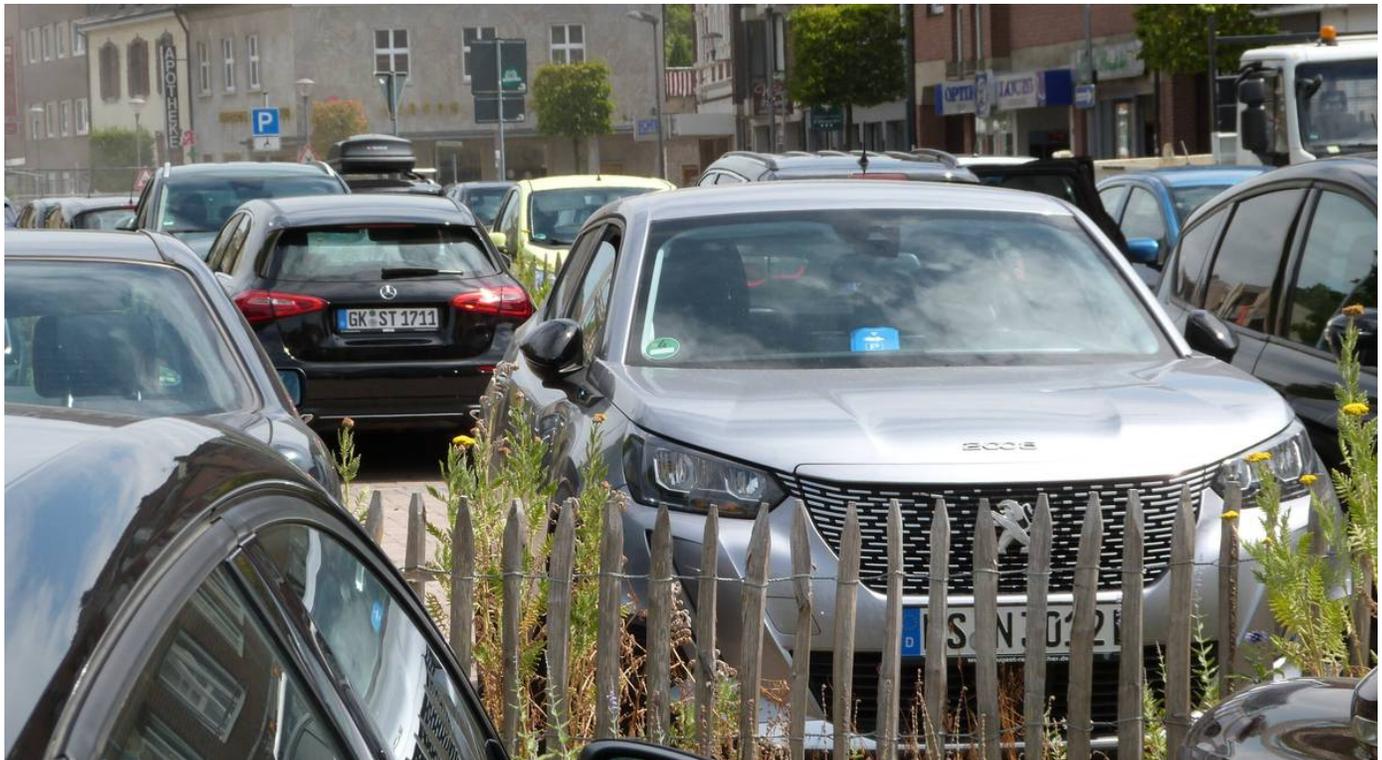


Ein Magnet für Menschen

Expertin für Stadterneuerung über die Zukunft der Stadt

4. NOVEMBER 2023 UM 18:30 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Muss im Herzen der Stadt eine riesige Fläche als Parkplatz dienen? Diese und viele andere Fragen kann man diskutieren, wenn man über die Zukunft der Stadt spricht.

Foto: MHA/Udo Stüßer

GEILENKIRCHEN. Professor Christa Reicher, Expertin für Stadterneuerung, will Denkanstöße geben, wie sich Geilenkirchen in der Zukunft entwickeln sollte. Sie kommt auf Einladung der Grünen.



Jetzt diesen Artikel anhören



00:00 / 03:13 1X

BotTalk

VON UDO STÜSSER

Redakteur

„Prognosen, wie die Krise des Einzelhandels und die Corona-Pandemie unsere Innenstädte verändern wird, sind in vollem Gange; einige sprechen über ‚Rettungsmissionen‘ oder ‚Neuerfindung‘. Jede Innenstadt hat jeweils eigene Eigenarten, Rahmenbedingungen und Potenziale – auch Geilenkirchen.“ Dies erklärt Professor Christa Reicher, eine international gefragte Expertin für Stadterneuerung.

Die Architektin und Stadtplanerin, seit 2018 Inhaberin des Lehrstuhls für Städtebau und Entwerfen an der RWTH Aachen und Direktorin des Instituts für Städtebau und Europäische Urbanistik, kommt auf Einladung der Grünen nach Geilenkirchen. Am Dienstag, 14. November, 19 Uhr, spricht sie in Haus Basten zum Thema „Zukunft der Innenstadt – Wie kann eine Revitalisierung gelingen?“

”

ZITAT

„Deshalb müssen wir ohne Denkverbote Mut zum Experimentieren zeigen.“

JÜRGEN BENDEN
Fraktionschef der Grünen

„Wir Grünen haben nicht nur unsere Umwelt, sondern auch die Entwicklung der Innenstadt im Auge. Da müssen wir Zug in den Kamin reinbringen“, erklärt Geilenkirchens Grünen-Fraktionschef Jürgen Benden. Anstatt Gastronomie anzusiedeln, habe man Parkplätze geschaffen, eine offene Wurm in der Innenstadt als Alleinstellungsmerkmal sei immer wieder abgelehnt worden. „Aber das ist Schnee von gestern. Unsere Innenstadt hat die gleichen Probleme wie viele andere Innenstädte. Deshalb müssen wir ohne Denkverbote Mut zum Experimentieren zeigen“, sagt Benden.

Andere Städte hätten bereits innovative Konzepte, den stationären und den Online-Handel zusammenzuführen. Wichtig sei, die Aufenthaltsqualität zu steigern. „Warum bepflanzen wir nicht den Holzmarkt und den Friedlandplatz als grüne Freifläche zwischen Haihover Straße, Herzog-Wilhelm-Straße und Konrad-Adenauer-Straße?“, fragt er. Und: „Warum muss so ein toller Kinderspielplatz in Müllendorf sein und nicht mitten in der Stadt.“ Das alles seien nur Ideen, um Menschen in die Stadt zu locken. „Denn die kommen nur an den Wochenenden in unsere Stadt, an denen was geboten wird, wie beispielsweise Weinfest oder Culinara.“ Benden fordert dazu auf, „groß zu denken und mit kleinem Budget diese Ideen temporär umzusetzen“. Weitere Denkanstöße erhofft er sich bei der Veranstaltung in Haus Basten.

Christa Reicher, seit 2023 Inhaberin des Unesco Chairs für kulturelles Erbe und Städtebau und Gründerin und Mitinhaberin des Planungsbüros RHA (Reicher Haase Assoziierte), spricht an dem Abend über die Themen „Handel und Stadt: eine Hassliebe?“, „Von der Diagnose zum Zukunftskonzept“ und „Innenstädte als Magnete für Menschen“.

Das könnte Sie auch interessieren



Radfahlerin schwer verletzt

Erhebliche Verkehrsbehinderungen nach Unfall auf der Krefelder Straße



Verkehrsunfall

Zwei Verletzte nach Auffahrunfall auf der Rue de Watteios



Gebührenvergleich

Ist das Parken in Aachen besonders teuer?



Fahrzeugbrand in Aachen

Anwohner löschen brennendes Auto an der Viktoriastraße



Polizei bittet um Mithilfe

Zerogensuche nach Raubüberfall in Stolberg



Machen Sie mit bei unserem großen Printen-Voting!

Wir möchten wissen: Welche Printen essen Sie am liebsten?

Kommentare

Diskutieren Sie mit!

Die Kommentarfunktion auf unserer Webseite ist exklusiv für registrierte Nutzer. Sie

wollen mit uns diskutieren? Dann registrieren Sie sich jetzt.

Sie haben bereits ein Nutzerkonto? Dann melden Sie sich bitte hier an und beachten Sie unsere Diskussionsregeln, die Netiquette.